

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungen .....	XXIII
Literatur .....	XXVII
<b>Lektion 1: Einführung in die Falllösung .....</b>	<b>1</b>
<b>Lektion 2: Grundsätze der Straf- und Verbrechenlehre .....</b>	<b>16</b>
<b>Lektion 3: Gesetzmässigkeitsgrundsatz und Geltungsbereich des StGB ..</b>	<b>30</b>
<b>Lektion 4: Kausalität .....</b>	<b>48</b>
<b>Lektion 5: Objektive Zurechnung .....</b>	<b>64</b>
<b>Lektion 6: Einwilligung .....</b>	<b>73</b>
<b>Lektion 7: Vorsatz und weitere subjektive Merkmale .....</b>	<b>84</b>
<b>Lektion 8: Tatbestandsirrtum .....</b>	<b>95</b>
<b>Lektion 9: Notwehr .....</b>	<b>104</b>
<b>Lektion 10: Notstand .....</b>	<b>119</b>
<b>Lektion 11: Weitere Rechtfertigungsgründe .....</b>	<b>133</b>
<b>Lektion 12: Schuldfähigkeit .....</b>	<b>148</b>
<b>Lektion 13: Irrtum über die Rechtswidrigkeit .....</b>	<b>159</b>
<b>Lektion 14: Entschuldigungsgründe .....</b>	<b>166</b>
<b>Lektion 15: Versuch .....</b>	<b>196</b>
<b>Lektion 16: Rücktritt und tätige Reue .....</b>	<b>219</b>
<b>Lektion 17: Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft .....</b>	<b>234</b>
<b>Lektion 18: Anstiftung und Helferschaft .....</b>	<b>265</b>
<b>Lektion 19: Fahrlässigkeit .....</b>	<b>281</b>
<b>Lektion 20: Unterlassen .....</b>	<b>297</b>
<b>Lektion 21: Verantwortlichkeit des Unternehmens .....</b>	<b>325</b>
<b>Lektion 22: Konkurrenzen .....</b>	<b>333</b>
<b>Lektion 23: Strafzumessung und Straftatfolgen .....</b>	<b>350</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>373</b>
I. Erwähnte Bundesgerichtsentscheide .....	373
II. Verzeichnis der Problemübersichten .....	375
III. Sachverzeichnis .....	377

## Inhaltsverzeichnis

### Lektion 1: Einführung in die Falllösung

1. Wie geht man bei der strafrechtlichen Falllösung am besten vor? .....	1
2. Was bedeutet «Subsumtionsstil»? .....	5
3. Muss man unproblematische Verbrechensmerkmale in jedem Fall ansprechen? .....	6
4. Wie baut man eine Problemdarstellung auf? .....	7
5. Darf man Probleme in einem «Hilfsgutachten» erörtern? .....	8
6. Bier-Fall .....	9

### Lektion 2: Grundsätze der Straf- und Verbrechenslehre

7. Was versteht man unter Strafe und wie hat sich dieser Begriff historisch entwickelt? .....	16
8. Durch welche Kriterien versucht die Strafrechtsdogmatik, eine moralisierende Strafrechtskonzeption einzugrenzen? .....	17
9. Was bedeutet «labeling approach»? .....	18
10. Welche Straftheorien unterscheidet man? .....	19
11. Ordnen Sie die folgenden Zitate und ihre Autoren den klassischen Straftheorien zu: .....	20
12. Welche Straftattypen kennt das StGB und wofür ist diese Unterscheidung bedeutsam? .....	22
13. Wie ist der Verbrechensbegriff aufgebaut? .....	22
14. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Unterscheidung von Unrecht und Schuld für Handlungen, die zwar tatbestandsmässig und rechtswidrig, aber nicht schuldhaft sind? .....	23
15. Was versteht man unter objektiven Strafbarkeitsbedingungen und an welcher Stelle des Verbrechenaufbaus sind diese zu prüfen? .....	23
16. Was versteht man unter Strafausschluss- und Strafaufhebungsgründen und an welcher Stelle des Verbrechenaufbaus sind diese zu prüfen? .....	24
17. Was versteht man unter Prozessvoraussetzungen und an welcher Stelle des Gutachtens sind diese zu prüfen? .....	25

18.	Was sind Privilegierungen und Qualifikationen und wie ist ihre Prüfung aufzubauen? .....	25
19.	Worin unterscheiden sich Erfolgs- und Gefährungsdelikte? .....	27
20.	Müssen alle Verbrechenmerkmale vom Täter gleichzeitig erfüllt werden? .....	28
21.	Müssen sich die Verbrechenmerkmale sachlich aufeinander beziehen? .	29

### **Lektion 3: Gesetzmässigkeitsgrundsatz und Geltungsbereich des StGB**

22.	Was bedeutet der Gesetzmässigkeitsgrundsatz? .....	30
23.	Welche Grundsätze bestimmen den räumlichen Geltungsbereich des StGB? .....	30
24.	In welchen Fallgruppen entfällt der persönliche Geltungsbereich des StGB? .....	31
25.	Nacktwanderer-Fall .....	31
	Übertretungsgesetzgebung der Kantone, Bestimmtheitsgebot, persönliche Freiheit, Verbotsirrtum, Strafbefreiung wegen fehlenden Strafbedürfnisses	
26.	Fahrerflucht-Fall .....	38
	Analogieverbot und Wortlautgrenze	
27.	Geldregen-Fall .....	40
	Analogieverbot und Wortlautgrenze	
28.	Kurier-Fall .....	42
	Räumlicher Geltungsbereich des StGB	
29.	Vignetten-Fall .....	43
	Begehungsort beim Absichtsdelikt und bei der Anstiftung	

### **Lektion 4: Kausalität**

30.	Wie bestimmt sich die strafbare Handlung und wo muss diese im Gutachten geprüft werden? .....	48
31.	Welche Anforderungen werden an die Ursächlichkeit der Handlung gestellt? .....	48
32.	Fliege-Fall .....	50
	Handlungsqualität	
33.	Hinrichtungs-Fall .....	51
	Äquivalenztheorie und Ergänzungen	

34.	Dienstpistolen-Fall .....	52
	Vermittelte Kausalität, Sorgfaltspflichtverletzung	
35.	Kaffee-Fall .....	54
	Mittelbare Täterschaft, Äquivalenzformel und Ergänzungen (Mehrfachkausalität, kumulative, hypothetische, vermittelte, überholende Kausalität), Irrtum über den Kausalverlauf, Erfolgsherbeiführung durch vorsatzlose Zweithandlung (dolus generalis)	
36.	Schubladen-Fall .....	61
	Adäquanztheorie und objektive Zurechnung, Strafantrag, Konsumtion	

### **Lektion 5: Objektive Zurechnung**

37.	In welchen Fallgruppen entfällt die objektive Zurechnung? .....	64
38.	Kabelbrand-Fall .....	65
	Kausalität, Risikoverringerung, Relation zwischen Risiko und Taterfolg	
39.	Notoperations-Fall .....	67
	Pflichtgemäßes Alternativverhalten	
40.	Piercing-Fall .....	69
	Vermittelte Kausalität, objektive Zurechnung bei Eigenverantwortlichkeit des Opfers, Einwilligung, Vorsatz bei mittelbarer Täterschaft	

### **Lektion 6: Einwilligung**

41.	Welche Voraussetzungen sind an die Einwilligung zu stellen? .....	73
42.	Migräne-Fall .....	74
	Voraussetzungen der Einwilligung, Einsichtsfähigkeit, Willensmängel	
43.	Schlachtengemälde-Fall .....	76
	Systematische Einordnung der Einwilligung	
44.	Mutprobe-Fall .....	80
	Vorsatz, Dispositionsbefugnis und Reichweite der Einwilligung in Körperverletzungen	

### **Lektion 7: Vorsatz und weitere subjektive Merkmale**

45.	Wie wird der Vorsatz in Abgrenzung zur Fahrlässigkeit definiert? .....	84
46.	Lederjacken-Fall .....	85
	Vorsatz und weitere subjektive Tatbestandsmerkmale, Versuchsdelikt	

47.	Fernfahrer-Fall .....	87
	Prinzip der Gleichzeitigkeit des Vorsatzes: dolus antecedens, dolus subsequens, actio dolosa in causa	
48.	Raser-Fall .....	90
	Eventualvorsatz, Mittäterschaft	

**Lektion 8: Tatbestandsirrtum**

49.	Oberst-Fall .....	95
	Sachverhaltsirrtum beim Diebstahl	
50.	Preisschild-Fall .....	97
	Bedeutungskennntnis über den Urkundenbegriff	
51.	Waldweg-Fall .....	98
	Objektsirrtum und Fehlgehen der Tat (error in persona vel objecto und aberratio ictus), Anstiftung	

**Lektion 9: Notwehr**

52.	Welche Voraussetzungen hat die rechtfertigende Notwehr? .....	104
53.	In welchen Fallgruppen ist bei der Ausübung des Notwehrrechts Zurückhaltung geboten? .....	104
54.	Souvenir-Fall .....	105
	Voraussetzungen der Notwehr, antizipierte Notwehr	
55.	Aktenmappe-Fall .....	109
	Gegenwärtigkeit des Angriffs, Verhältnismässigkeit	
56.	Bernhardiner-Fall .....	113
	Angriff durch Tiere, fahrlässiger Angriff, Erforderlichkeit	
57.	Pfadfinder-Fall .....	116
	Fahrlässige Folgen der Notwehrhandlung	

**Lektion 10: Notstand**

58.	Welche Voraussetzungen hat der rechtfertigende Notstand? .....	119
59.	In welchem Verhältnis stehen Art. 57 Abs. 1 OR, Art. 701 ZGB und Art. 128 StGB zu Art. 17 StGB? .....	121
60.	Gitarren-Fall .....	122
	Aggressiv- und Defensivnotstand, Bedeutung der zivilrechtlichen Notstände im Strafrecht	

61. Schwiegermutter-Fall ..... 124  
 Notstand trotz Notwehrlage, Unmittelbarkeit der Gefahr, fahrlässige Folge  
 der Notstandshandlung
62. Haustyranen-Fall ..... 127  
 Abgrenzung zwischen Notwehr und Notstand, Unmittelbarkeit einer  
 Dauergefahr, entschuldigbarer Notstand: gesteigerte Gefahrtragungspflicht  
 des Ehegatten

### **Lektion 11: Weitere Rechtfertigungsgründe**

63. Welche Bedeutung hat Art. 14 StGB? ..... 133
64. Welche notstandsähnlichen Rechtfertigungsgründe werden anerkannt? 133
65. Welche Voraussetzungen hat die mutmassliche Einwilligung? ..... 133
66. Worin unterscheidet sich die mutmassliche Einwilligung von der  
 zivilrechtlichen «Geschäftsführung ohne Auftrag» (Art. 419, 422 OR)? 134
67. Transplantations-Fall ..... 134  
 Garantspflicht, Rechtfertigung und Entschuldigung bei  
 Wissensgründen, Einwilligung in einen ärztlichen Heileingriff,  
 Willensmängel, mutmassliche Einwilligung, Notstandshilfe
68. Greenpeacer-Fall ..... 142  
 Tatbestand und Rechtswidrigkeit der Nötigung, Unmittelbarkeit der  
 Gefahr, Wahrnehmung berechtigter Interessen, Erlaubnistatbestandsirrtum,  
 Verbotssirrtum

### **Lektion 12: Schuldfähigkeit**

69. Was versteht man unter dem «normativen Schuldbegriff»? ..... 148
70. Was sagt der Blutalkoholwert über die Schuldfähigkeit des Täters aus? . 149
71. Hafturlaub-Fall ..... 150  
 Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit bei Alkoholkonsum,  
 Rückrechnung der BAK
72. Weinkenner-Fall ..... 153  
 Fahren in angetrunkenem Zustand, actio libera in causa, Art. 263 StGB
73. Briefkasten-Fall ..... 156  
 Schuldfähigkeit und Rücktritt vom Versuch

**Lektion 13: Irrtum über die Rechtswidrigkeit**

74. Welche Irrtümer unterscheidet man und an welcher Stelle des Gutachtens werden diese geprüft? ..... 159

75. Ist ein Irrtum immer unbeachtlich, wenn der Täter ihn hätte vermeiden können? ..... 160

76. Samstag-Fall ..... 161  
Irrtum über normative Tatbestandsmerkmale

77. Frühlingserwachen-Fall ..... 162  
Verbotsirrtum und umgekehrter Verbotsirrtum (Wahndelikt)

**Lektion 14: Entschuldigungsgründe**

78. Welche Voraussetzungen hat der entschuldbare Notstand? ..... 166

79. Welche Voraussetzungen hat die entschuldbare Notwehr? ..... 167

80. Apfelernte-Fall ..... 167  
Eventualversuch, Einwilligung, rechtfertigender und entschuldbarer Notstand, Nötigungsnotstand

81. Primadonnen-Fall ..... 175  
Notwehr und Einwilligung bei Zweikampf, Notwehrprovokation, Erlaubnistatbestandsirrtum, entschuldbare Notwehr: extensiver Exzess, Putativnotwehrexzess, Entschuldigungstatbestandsirrtum

82. Folter-Fall ..... 186  
Erlaubnistatbestandsirrtum, Notstandsbefugnis von Hoheitsträgern, Rechtsstaat als absolute Grenze des Notstandes, Güterabwägung bei Würdekollisionen, entschuldbarer Notstand: gesteigerte Gefahrtragungspflicht des Amtsträgers

**Lektion 15: Versuch**

83. Worin besteht der Grund für die Strafbarkeit des Versuchsdelikts? .... 196

84. Wie wird die Prüfung eines Versuchsdelikts aufgebaut? ..... 198

85. Ist der untaugliche Versuch strafbar? An welcher Stelle des Gutachtens ist er zu prüfen? ..... 199

86. McDonald's-Fall ..... 200  
Abgrenzung zwischen Vorbereitungshandlung und Versuch, untauglicher Versuch, Anstiftung: omnimodo facturus und agent provocateur

87.	Feuerversicherungs-Fall .....	205
	Versuchsbeginn durch Anstiftung zur Vortat eines Versicherungsbetruges, Gehilfenschaft und Anstiftung dazu	
88.	Geburtstagesgeschenk-Fall .....	208
	Versuchsbeginn bei mehraktigen und qualifizierten Delikten	
89.	Rattengift-Fall .....	210
	Untauglicher, grob unverständiger und abergläubischer Versuch, Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft	

### **Lektion 16: Rücktritt und tätige Reue**

90.	Unter welchen Voraussetzungen tritt der Täter mit strafbefreiender bzw. strafmildernder Wirkung vom Versuch zurück? .....	219
91.	Was ist der Grund für die Rücktrittsregelung und wo ist dieser zu prüfen? .....	219
92.	Ist der Rücktritt von einem untauglichen Versuch möglich? .....	220
93.	Bankraub-Fall .....	220
	Rücktritt von strafbarer Vorbereitungshandlung, Anforderungen an die Rücktrittshandlung bei unbeendeten Vorbereitungshandlungen, Freiwilligkeit	
94.	Fleischermesser-Fall .....	223
	Fehlgeschlagener Versuch, Abgrenzung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch, Anforderungen an die Rücktrittshandlung	
95.	Armband-Fall .....	227
	Versuch des qualifizierten Delikts, Abgrenzung zur Strafzumessungsregel, Freiwilligkeit des Rücktritts	
96.	Parklücken-Fall .....	230
	Rücktritt vom eventualvorsätzlichen Versuch; Strafantragsrecht des Mieters	

### **Lektion 17: Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft**

97.	Welche Arten der Täterschaft und Teilnahme gibt es? .....	234
98.	Was sind eigenhändige Delikte? .....	234
99.	Wie wird die Prüfung der Mittäterschaft aufgebaut? .....	235
100.	Wie wird die Prüfung der Mittäterschaft aufgebaut, wenn es um ein Versuchsdelikt geht? .....	237
101.	Wie wird die Prüfung der mittelbaren Täterschaft aufgebaut? .....	238



102. Wer ist «Werkzeug» eines anderen? .....	238
103. Wo prüft man Art. 27 StGB? .....	239
104. Risiko-Fall .....	240
Abgrenzung zwischen Mittäterschaft und Gehilfenschaft, Opfermitverantwortung beim Betrug	
105. Badewannen-Fall .....	244
Täterschaft, Akzessorietätslockerungen, Irrtum über den Kausalverlauf, Garantenpflicht des nichtehelichen Vaters, Konkurrenz von aktiver Gehilfenschaft und täterschaftlichem Unterlassen	
106. Ehrenmord-Fall .....	251
Ethnisch-kulturell motiviertes Delikt, Strafmündigkeit, Unrechtseinsicht, Verbotsirrtum, mittelbare Täterschaft mehrerer	
107. Katzenkönig-Fall .....	255
Erlaubnistatbestandsirrtum, vermeidbarer Verbotsirrtum, Entschuldigungsirrtum, Täter hinter dem Täter	

### **Lektion 18: Anstiftung und Gehilfenschaft**

108. Wie wird die Prüfung der Anstiftung bzw. Gehilfenschaft aufgebaut? ..	265
109. Wie wird die Prüfung der Teilnahme aufgebaut, wenn es um ein Versuchsdelikt geht? .....	265
110. Blick-Fall .....	266
Teilnahme am Sonderdelikt, Anforderungen an die Anstiftungshandlung und den Anstiftervorsatz bei berufsadäquatem Verhalten, Rechtfertigung aus Berufspflicht, Wahrnehmung berechtigter Interessen, untaugliches Subjekt (Wahndelikt)	
111. Antilopenfleisch-Fall .....	272
Teilnahme durch neutrales Alltagshandeln	
112. Auftragskiller-Fall .....	276
Versuchte indirekte Anstiftung	

### **Lektion 19: Fahrlässigkeit**

113. Was ist das zentrale Element des Fahrlässigkeitsvorwurfs und worin besteht der Grund für die Bestrafung fahrlässigen Verhaltens? .....	281
114. Wie wird die Prüfung des fahrlässigen Begehungsdelikts aufgebaut? ...	282

115.	Walpurgisnacht-Fall	283
	Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts, Vorhersehbarkeit, Sorgfaltspflichtverletzung, Pflichtwidrigkeitszusammenhang	
116.	Lawinen-Fall	285
	Abgrenzung zwischen Handeln und Unterlassen bei doppelrelevantem Verhalten, Sorgfaltspflichtverletzung, Pflichtwidrigkeitszusammenhang bei eigenverantwortlicher Selbstgefährdung	
117.	Reitstunde-Fall	288
	Vorhersehbarkeit, Konkretisierung der Sorgfaltspflicht in Gefahrensituationen, Übernahmefahrlässigkeit	
118.	Rolling-Stones-Fall	290
	Kausalität, fahrlässige Mittäterschaft, Unteilbarkeit des Strafantrages, mittelbare Täterschaft, Wahlfeststellung	

## Lektion 20: Unterlassen

119.	Worin besteht der Grund für die Bestrafung blossen Untätigbleibens?	297
120.	Wie wird die Prüfung des vorsätzlichen unechten Unterlassungsdelikts aufgebaut?	297
121.	Wie wird eine Garantenpflicht begründet?	299
122.	Wie wird die Prüfung des versuchten unechten Unterlassungsdelikts aufgebaut?	302
123.	Wie wird die Prüfung des fahrlässigen unechten Unterlassungsdelikts aufgebaut?	302
124.	Alpentour-Fall	303
	Abgrenzung von Tun und Unterlassen beim Abbruch rettender Kausalverläufe	
125.	Dinosaurier-Fall	306
	Teilnahme durch Unterlassen, Obhuts- und Sicherungsgaranten, Nötigungsnotstand, Unteilbarkeit des Strafantrags, Konkurrenz von Mittäterschaft und Anstiftung	
126.	Treppensturz-Fall	316
	Garantenstellung aus Ingerenz, objektive Zurechnung: eigenverantwortliche Selbstgefährdung, Unterlassen der Nothilfe	
127.	Babysitting-Fall	321
	Versuchsbeginn und Rücktritt beim Unterlassungsdelikt	

## **Lektion 21: Verantwortlichkeit des Unternehmens**

128. Wie wird die Unternehmensverantwortlichkeit gem. Art. 102 StGB geprüft und worin besteht ihre Problematik? ..... 325
129. Edelsteinkauf-Fall ..... 327  
Strafbarkeit des Unternehmens, Anlasstat

## **Lektion 22: Konkurrenzen**

130. Was ist unechte Konkurrenz? ..... 333
131. Was ist echte Konkurrenz? ..... 334
132. Oldtimer-Fall ..... 335  
Konkurrenzen bei Entwendung zum Gebrauch, Subsidiarität, Handlungseinheit
133. Lebenszeichen-Fall ..... 338  
Konkurrenzen bei Verkehrsunfällen, Anstiftungshandlung, Eigenhändiges Delikt
134. Blüten-Fall ..... 347  
Konkurrenzen: Subsidiarität, Konsumtion, mitbestrafte Nachtat, Fortsetzungszusammenhang

## **Lektion 23: Strafzumessung und Straftatfolgen**

135. Welche Schritte sind bei der Strafzumessung zu beachten und auf welcher Stufe ist eine verminderte Schuldfähigkeit zu berücksichtigen? 350
136. Kann das Gericht eine Gesamtstrafe mit bereits rechtskräftigen Vorstrafen bilden? ..... 351
137. Blüten-Fall ..... 352  
Berücksichtigung des Zeitablaufs bei der Strafzumessung
138. Falschfahrer-Fall ..... 353  
Verminderte Schuldfähigkeit, Strafzumessung
139. Was versteht man unter der Zweispurigkeit des strafrechtlichen Sanktionensystems? ..... 356
140. In welchem Verhältnis steht der Täter-Opfer-Ausgleich zu den strafrechtlichen Sanktionen? ..... 356
141. Wie versucht das Gesetz den sozialschädlichen Folgen der Freiheitsstrafe zu begegnen? ..... 357

142. Was passiert mit einer bedingt ausgesprochenen Strafe, wenn der Täter erneut straffällig wird? .....	358
143. Worin besteht der Unterschied in der Festsetzung der Geldstrafe und der Übertretungsbusse und wie ist dieser zu rechtfertigen? .....	359
144. Kann das Gericht bei wiederholten Rückfällen eines Täters die vollzugsbegleitend angeordnete ambulante Behandlung seiner Drogensucht in Verwahrung umwandeln? .....	360
145. Asylbewerber-Fall .....	361
Strafrahmenbildung, obligatorische Landesverweisung	
146. Ist das Fahrverbot gem. Art. 67e StGB auch auf Zuwiderhandlungen nach dem SVG anwendbar? .....	364
147. Untersuchungshaft-Fall .....	365
Anrechnung der Untersuchungshaft auf bedingte und unbedingte Strafen und Bussen	
148. Kollekten-Fall .....	367
Lebenslängliche Verwahrung	

## **Anhang**

I. Erwähnte Bundesgerichtsentscheide .....	373
II. Verzeichnis der Problemübersichten .....	375
III. Sachverzeichnis .....	377